

Drei Kirchengemeinden – ein Team

DKZ Maria-Magdalena-, Erlöser- und Johannes-Gemeinde bilden ab 1. Oktober eine pfarramtliche Verbindung
30. SEP 2023

Jennifer Theis

Iserlohn. Ab dem 1. Oktober rücken drei Kirchengemeinden in Iserlohn ein Stück näher zusammen. Die evangelische Gemeinde Maria-Magdalena, die die Bezirke Sümmern-Griesenbrauck und Heide-Hombruch umfasst, die Erlösergemeinde in Wermingsen und die Johannes-Gemeinde am Nußberg gehen eine sogenannte wechselseitige pfarramtliche Verbindung ein.

Die Pfarrer der jeweiligen Gemeinden bilden zusammen ein Team, das für alle Bezirke zuständig ist. Zwar kooperieren die Gemeinden künftig, aber es handelt sich dennoch nicht um eine direkte Fusion. „Wir schließen uns mit unseren Nachbarn zusammen, bleiben aber immer noch eigenständig“, erklärt Pfarrer Tom Mindemann. Jeder Pfarrer ist für seine Gemeinde zuständig und bleibt ihr Ansprechpartner, gleichzeitig ist es aber möglich, dass sie in anderen Kirchen vertreten.

Die Waage halten zwischen Tradition und neuen Ideen

So soll sichergestellt werden, dass die traditionellen Strukturen weitestgehend beibehalten werden, aber dennoch eine neue Dynamik entwickelt werden kann. Angesichts des Nachwuchs- und Personalmangels sei es wichtig, die Aufgaben untereinander aufzuteilen, betont Mindemann. Auf diese Weise könnten Kräfte gebündelt und die Gemeindegemeinschaft gestärkt werden. Das Pfarrerteam bestehend aus Gabriele Watermann, Christian Mayer und Tom Mindemann erhält ab dem 1. Oktober noch weitere Unterstützung von Daniel Stadie. Er wird als Diakon und Gemeindepädagoge die Kinder- und Jugendarbeit in den Gemeinden übernehmen. Ge-



Das „Interprofessionelle Pastoralteam“ (IPT) besteht aus Tom Mindemann (v. li.), Gabriele Watermann, Christian Mayer und Daniel Stadie (v. li.)

JENNIFER THEIS

meinsam bilden sie dann ein „Interprofessionelles Pastoralteam“, kurz IPT.

Auf die Arbeit im Team freuen sich alle Mitglieder. „Wir hoffen auf gute Synergien und dass die Gemeinden noch mehr zusammenrücken.

Schön ist auch, dass wir dann einen besseren Fokus haben und nicht jeder immer überall alles machen muss“, sagt Christian Mayer. Er ist als Pfarrer in der Maria-Magdalena-Gemeinde tätig. Von dieser Gemeinde aus wechselt Pfarrer

Gabriele Watermann nun zum 1. Oktober.

Als Teil des IPT freut sie sich ebenso auf die neuen Herausforderungen: „Ich denke, dass wir durch die neue Verteilung mehr Luft, mehr Energie haben. Wir können uns

gegenseitig aushelfen und in einer anderen Gemeinde den Gottesdienst übernehmen.“

Wir schließen uns mit unseren Nachbarn zusammen, bleiben aber immer noch eigenständig.

Tom Mindemann, Pfarrer der Johannes-Kirchengemeinde

Konkret bedeutet dies, dass sie künftig zwar als Pfarrerin in der Erlösergemeinde tätig sein wird, aber trotzdem nach Sümmern für einen Gottesdienst zurückkehren könnte. „Mich könnte man dann auch sonntags in Sümmern antreffen“, lacht Tom Mindemann. Ein konkretes Konzept und die neuen Zuständigkeiten werden in den kommenden Monaten erarbeitet. Das betrifft vor allem auch den Konfirmandenunterricht im nächsten Jahr und inwieweit die Gemeinden dann zukünftig kooperieren werden. Hier ist noch Pionierarbeit zu leisten, denn das Konzept ist in vielen Gemeinden noch ein Novum.

Gemeinsame Dienstleistung am Sonntag

Im gemeinsamen Gottesdienst am Sonntag ab 10.30 Uhr in der Erlöserkirche wird das IPT durch Superintendentin Martina Espelöer eingeseget. Im gleichen Zuge wird Gabriele Watermann als Pfarrerin der Erlösergemeinde ernannt. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt das Team zum Sektempfang und Kirchcafé mit Gelegenheit zum Austausch ein.